

Behinderten-Internat hatte nicht mal eine Rollstuhl-Rampe

Initiative Liepaja profitiert bei der Hilfe für die lettische Partnerstadt vom Wegfall der Zollschranken / Kleinbus für Tagesstätte gesucht

Im April 1993 besiegelten Darmstadt und Liepaja ihren Freundschaftspakt. Drei Jahre später wurde die „Initiative Liepaja“ gegründet. Diese setzt sich mit regelmäßigen Hilfsprojekten für die lettische Stadt ein.

DARMSTADT. Früher liefen die Waschmaschinen im Behinderteninternat in Liepaja rund um die Uhr und gingen aufgrund dieser Dauer-ernutzung ständig kaputt. Nun wurden sie durch zwei Industriewaschmaschinen und einen Trockner ersetzt. Kostenpunkt: knapp

13000 Euro, bezahlt aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen der Hilfsorganisation „Initiative Liepaja“. 1500 Euro gab die Stadt Darmstadt dazu. „Jetzt ist unsere Kasse leer“, sagt Walter Schmidt, Vorstandsvorsitzender des gemeinnützigen, überparteilichen Vereins, der Schulen in der lettischen Partnerstadt finanziell unterstützt.

DIE PARTNERSTÄDTE

Alkmaar, Niederlande (seit 1958)
Brescia, Italien (seit 1991)
Bursa, Türkei (seit 1971)
Chesterfield, Großbritannien (seit 1959)
Freiberg, Deutschland (seit 1990)
Graz, Österreich (seit 1968)
Gyöngy, Ungarn (seit 1990)
■ **Liepaja, Lettland (seit 1993)**
Logrono, Spanien (seit 2002)
Plock, Polen (seit 1988)
Saanen, Schweiz (seit 1991)
Szeged, Ungarn (seit 1990)
Trondheim, Norwegen (seit 1968)
Troyes, Frankreich (seit 1958)
Ushgorod, Ukraine (seit 1992)

Die Hafenstadt Liepaja – zu Deutsch Liebau – liegt im Südwesten der baltischen Republik an der Ostsee. Sie ist mit rund 85000 Einwohnern die drittgrößte Stadt des Landes. Bereits 1994 ging die Viktoriaschule in Darmstadt eine Partnerschaft mit der 5. Mittelschule Liepaja ein. Jahrelang griff der heute 40 Mitglieder zählende Verein der Schule finanziell unter die Arme.

Im Jahr 2000 dann besuchte eine Delegation des Darmstädter Stadtparlaments die Stadt. „In dem von uns besichtigten Behinderteninternat herrschten katastrophale Zustände“, erinnert sich Schmidt, damals Vorsitzender der SPD-Fraktion. „Eine Einrichtung für Behinderte, die nicht mal eine Rampe für Rollstühle besaß.“ Fast alle Reiseteilnehmer traten spontan an der Initiative bei, die ihre Hilfsmaßnahmen von nun an auf diese Einrichtung konzentrierte.

Regelmäßige Hilfstransporte erreichten seither das Internat über die Fähre Rostock-Liepaja. Mit dem EU-Beitritt Lettlands im Mai 2004 fielen einige lästige Zollbeschränkungen weg. Neben der Behindertenrampe finanzierte der Verein auch die Sanierung von Toiletten und spendete einen günstig bei der Heag erworbenen Kleinbus für Behindertentransporte. Zudem lud er drei Lehrerinnen für eine Woche in die Wickhausener Behindertenstätte „Aumühle“ ein.

Verwaltungskosten trägt der Verein selbst, auch die Reisen nach Lettland werden aus eigener Tasche bezahlt. Die Mitgliedsbeiträge belaufen sich auf 50 Euro im Jahr, für jedes weitere Familienmitglied sind es jeweils zehn Euro mehr. Inzwischen fahren Abgesandte regelmäßig nach Liepaja. „Wir haben dort viele Freunde gewon-

nen“, erzählt Klaus Wieland, Stadtverordneter und zweiter Vorsitzender im vierköpfigen Vorstand. Klaus Buchmann, Schriftführer der Initiative, ist mittlerweile sogar mit einer Lettin verheiratet.

Darmstädter Firmen und viele Privatleute haben die Projekte bereits mehrfach unterstützt. „Es gibt jedoch noch viel zu tun“, sagt Wieland, „wir brauchen dringend Sponsoren.“ Um Spenden zu bekommen, organisierte der Verein im Mai ein Europa-Konzert in der Orangerie und ist mit dem Reinerlös von 2000 Euro sehr zufrieden. „So etwas kann man natürlich nicht zu oft machen“, sagt Schmidt. „Das wetzt sich ab.“ Auch die Sponsoren könne man nicht andauernd „an-

betteln“. Derzeit sucht der Verein einen Kleinbus, den er einer Behindertentagesstätte in Liepaja schenken will.

Fernziel der Darmstädter aber ist es, den Behinderten in Lettland auch nach dem Schulabschluss eine Perspektive zu geben. „Mit 18 Jahren fallen die meisten in ein tiefes Loch, weil es im Land kaum Behindertenwerkstätten gibt, die sie beschäftigen könnten“, erklärt Wieland. **CHRISTINA RATH**

SPENDENKONTO: 641200 bei der Sparkasse Darmstadt, BLZ 506 501 50. Weitere Infos bei Walter Schmidt unter ☎0615/13608500 und Klaus Wieland, ☎06150/83170 oder auf der Homepage www.initiative-liepaja.de.



Walter Schmidt überreicht dem Direktor des Behinderteninternates Liepaja Geschenke. Fernziel des Darmstädter Vereins ist eine Werkstatt für erwachsene Behinderte.